

# Bilder: Gedenkstein zum 200ten Todestag Friedrich Schiller



## aus 100 Jahre Schwarzwaldderlei Verein Schönböng

Erwähnungswert ist, dass sich die Ortsgruppe Schönböng bereits im April 1996 mit der Neugestaltung des Aussichtspunktes Schillerhöhe beschäftigte, die im Einvernehmen mit der Gemeindeverwaltung und dem Forstamt hergestellt werden sollte. Der alte Schillergedenkstein aus dem Jahre 1905, dem 100-jährigen Todestag des Dichters, mit seiner teilweise unrichtigen Inschrift wurde abgebaut, entfernt und durch einen neuen gewaltigen Findling ersetzt, welcher der Größe des Dichters besser entspricht. Eine neue Holzbank wurde angebracht und zwei von der Ortsgruppe gestiftete Sitzbänke wurden an der Schillerhöhe aufgestellt und installiert, damit man auch den sonstigen Aussichtspunkt an klaren Wintertagen zum Verschaufer nutzen konnte. Schließlich wurde das Vorhaben im Frühjahr 1997 zu einem erheblichen Samstag von den Männern des Schwarzwaldderlei realisiert. In einer Zeitungsmeldung aus dem September 1971 wird berichtet, dass die eingeknickte Bronzeplatte gestohlen wurde und sich jemand dieses ausgefallenen Souvenirs bemächtigt habe. Im Jahre 2005 wurde der Gedenkstein anlässlich des 200. Todestages von Friedrich Schiller erneuert und eine neue Bronzeplatte angebracht.



### Schiller Eiche

Gepflanzte am 9. Mai 1905  
zum 100. Todestag von  
Friedrich von Schiller  
Gedenkstein errichtet  
zum 200. Todestag  
am 9. Mai 2005

Heimat- und Geschichtsverein  
Schwarzwaldderlei  
Schönböng

Im September 1997 beschloss der Ausschuss der Ortsgruppe Schönböng des Schwarzwaldderlei, in Zusammenarbeit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald beizutreten, da die Ziele des Naturschutzes beider Vereinen am Herzen liegen. Die Schutzgemeinschaft appelliert an alle Waldbesucher das Pflanzenkleid der Heimat und ihre Tierwelt zu schützen, Furen und Gewässer sauber zu halten, Lärm und offenes Feuer zu vermeiden, auf den Wegen zu bleiben und Hunde an die Leine zu nehmen, gegen Rivaaffade, Naturverwüster, Nesträuber und Wildweiber einzuschreiten. Jungtiere sollen nicht berührt werden, weil die Eltern sie sonst nicht mehr erkennen. Rauchen führt schon zu Waldbränden durch unachtsames Wegwerfen der Kippen und ist daher im Wald verboten.